

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Bewilligung von Zuschüssen aus dem Programm "Wir im Quartier" - Struktur- und Beschäftigungsförderung im Stadtviertel
Beschlussorgan

Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	05.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	23.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt, aus den im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagten Mitteln für Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung im Rahmen des Konzeptes „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel für das Jahr 2009 Zuschüsse an die in der Begründung des Beschlussvorschlags aufgeführten Träger in Höhe von 45.000 € zu leisten.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der vorgenommenen Mittel.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 45.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten €	b) Sachkosten €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

In Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, in Zeile 15, Transferaufwendungen, sind für das Haushaltsjahr 2009 Mittel für zusätzliche Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung in Höhe von 500.000 € veranschlagt.

Der Finanzausschuss hat sich vorbehalten, über die Mittelfreigabe nach Vorberatung im zuständigen Fachausschuss zu entscheiden.

Grundlage der Zuschussgewährung ist das vom Ausschuss für Soziales und Senioren in seiner Sitzung am 14.08.2008 beschlossene Konzept „Wir im Quartier“ – Struktur- und Beschäftigungsförderungsprogramm im Stadtviertel.

Entsprechend diesem Konzept wurden die der Verwaltung vorliegenden Anträge geprüft.

Entsprechend der für den Sozialbereich verfügbaren Mittelkontingentierung von 50 % bis zum 30.06.2009 erfolgt die Auszahlung der Zuschüsse zunächst anteilig bis zu diesem Zeitpunkt.

Zwischenzeitlich liegen der Verwaltung weitere, nachfolgend aufgeführte Förderanträge vor, die nach Vorprüfung durch den jeweiligen Spitzenverband hinsichtlich der Antragsberechtigung seitens der Verwaltung für eine Bezuschussung vorgeschlagen werden.

1. Jack in the Box e.V.

Jack in the Box e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Entwicklung und Erprobung innovativer Modelle der Beschäftigungsförderung.

Der Verein bietet von der persönlichen und beruflichen Beratung, der integrativen Begleitung über die ressourcenorientierte Beschäftigung, Förderung und Qualifizierung bis hin zur Stellensuche ein vielfältiges Leistungsspektrum.

Eng verknüpft hiermit ist der Themenkomplex „Modulares Bauen mit Standardcontainern“, wobei Seecontainer für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten um- und ausgebaut werden.

In den vereinseigenen Räumlichkeiten im Stadtteil Ehrenfeld finden als Anziehungspunkt insbesondere für die umliegende Bewohnerschaft auch kulturelle Veranstaltungen aller Art statt. Die Planungen des Vereins erstrecken sich darüber hinaus auch auf die Beteiligung an anderen Veranstaltungen in Stadtteil.

Aktuell geplant sind zwei Projekte zum Containerausbau für gemeinnützige Zwecke.

Zum einen werden drei Seecontainer zur Nutzung als Jugendraum in Köln-Vingst umgebaut, ein weiterer Container soll im Generationenpark Volkhoven-Weiler für die Nutzung durch verschiedene Institutionen im Bereich der Kinderbetreuung aufgestellt werden.

Die Beschäftigungsmöglichkeiten des Vereins werden insbesondere auch von Menschen aus dem Quartier bzw. dem Stadtteil Ehrenfeld in Anspruch genommen.

Zur Unterstützung dieser Aktivitäten richtet der Verein in den Bereichen Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Projektdokumentation im Internet, im Handwerk und in der Mitarbeiterbetreuung ab Januar 2009 bis voraussichtlich Ende 2010 vier zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen ein.

Für das Jahr 2009 beantragt der Verein hierzu eine Förderung von 25.000 €, die in dieser Höhe zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

2. KölnAgenda e.V.

Der Verein KölnAgenda e.V.

- fördert den lokalen Agenda-Prozess für eine nachhaltige Entwicklung in Köln,
- bietet mit der KölnAgenda InfoStelle eine Anlaufstelle für alle an der Agenda 21 Interessierten,
- wirkt als Dienstleister im Agenda-Prozess, um für die inhaltliche Arbeit den erforderlichen organisatorischen, technischen und finanziellen Rahmen zu schaffen,
- unterstützt Agenda-Gruppen und Initiativen bei der Suche nach Räumen oder Sponsoren für konkrete Projekte,
- entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln für Projekte, die eine nachhaltige Entwicklung in Köln voranbringen.

Vor dem Hintergrund, dass Kinder immer mehr Zeit in der Schule verbringen und außerschulische Freizeitorte sowie das Spielen in der Natur zurücktreten, kommt der naturnahen Gestaltung von Schulgeländen und der Anlage von Schulgärten eine starke Bedeutung zu.

In einem neuen Projekt plant der Verein den Aufbau einer Unterstützerstelle für die Bereiche Schulgärten und eventuell Schulhofgestaltung im Stadtgebiet Köln, die neben gärtnerischer Unterstützung auch ein Angebot zur Begleitung der Schulpädagogik beinhaltet.

Zunächst soll durch eine Umfrage der Bedarf und die aktuelle Situation der Schulgärten ermittelt und den Schulen Unterstützung bei der Anlage und Weiterentwicklung von Schulgärten angeboten werden.

Basierend hierauf sollen die Arbeitsfelder

- gärtnerische Unterstützung – z.B. Unterstützung bei der Planung und Pflege des Gartens unter Beteiligung von Schülern und Lehrern, Anlage einer Info-Sammlung zu praktische Themen,
- Unterstützung der Schulpädagogik – z. B. Bereitstellung von Unterrichts- und Informationsmaterialien, Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Schulgärten als interdisziplinäre Unterrichtsthemen oder Arbeitsgemeinschaften
- Schulfreiflächengestaltung – Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für den Aufbau und die Nutzung neu zu gestaltender Schulhöfe durch beratende und koordinierende Tätigkeit

eingerrichtet werden.

Zur Realisierung dieser Arbeitsfelder soll ab 01.04. 2009 eine zusätzliche Beschäftigungsstelle eingerichtet werden.

Für das Jahr 2009 beantragt der Verein hierzu eine Förderung von 7.500 €, die in dieser Höhe zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

3. Frauen gegen Erwerbslosigkeit e.V.

Der Verein plant im Rahmen des Projektes „Buntes Café“ den Aufbau eines niederschwelli-

gen Unterstützungsangebotes im Kölner Norden für erwerbslose Frauen.

Das Angebot versteht sich unabhängig davon, ob die Rat suchenden Frauen arbeitssuchend sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, über gesetzliche Leistungsansprüche oder eine Arbeitserlaubnis verfügen.

Durch ihre nicht entlohnte Arbeit im privaten Bereich sind Frauen selten arbeits- aber häufig erwerbslos.

Das „Bunte Café“ soll als Anlauf-, Kontakt- und Informationsstelle dienen und

- einen regelmäßigen Austausch und Kontaktmöglichkeit (angeleiteter interkultureller Treff, Cafébetrieb)
- Information und Beratung über vielfältige Hilfeangebote z. B. bei Arbeitslosigkeit, Erziehungsproblemen, häuslicher Gewalt, familiären Konflikten, Schulden, Gesundheit etc.
- Informationsveranstaltungen mit Referentinnen des Kölner Hilfenetzes
- Regelmäßige EDV-Angebote sowie ein angeleitetes Internetcafé

bieten.

In den Bereichen Assistenz Sozialberatung/ Begleitung/ EDV und Service/ Hauswirtschaft/ bzw. Cafébetrieb/ Reinigung sollen hierzu ab 01.04.2009 zwei zusätzliche Beschäftigungsstellen eingerichtet werden.

Für das Jahr 2009 beantragt der Verein hierzu eine Förderung von 12.500 €, die in dieser Höhe zur Bewilligung vorgeschlagen wird.

Die Verteilung der nach Abzug der vorgenannten Fördersummen noch verbleibenden Restmittel für 2009 soll durch eine gesonderte Beschlussfassung nach abschließender Prüfung weiterer Anträge erfolgen.

Zur Dringlichkeit:

Die Vorlage erfolgt verfristet für die Sitzung des Fachausschusses Soziales und Senioren am 05.03.2009. Die Beschlussfassung in der Sitzung des Finanzausschusses am 23.03.2009 ist jedoch erforderlich, damit die Maßnahmen jeweils wie beantragt am 01.04.2009 beginnen können und die Träger Planungssicherheit haben. Eine rechtzeitigere Vorlage war wegen der späten Antragseingänge nicht möglich.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.